

Blase

In meiner Blase
sanft und abgeschirmt,
die Welt so greifbar,
so sicher,
so klar.

Ich höre mein Echo,
vieltausendfach eindeutig,
so klar, so überschaubar, so greifbar!

Ich sehe dich,
in deiner Blase
ruhig und sicher,
ausgeglichen
deine Welt.
Hörst du dein Echo?
Du lächelst.

Und so sitzen wir alle in unseren Blasen
und hören die Echos unserer Worte
und unserer Gedanken.

So rein, so sicher, so klar.

Greifbar, begreifbar die Welt,
wir lächeln.

Doch sollte einst einer kommen,
der eine Nadel mit sich führt
und unsere Blasen platzen lässt?

Das Rauschen der Worte,
das Dickicht eurer Gedanken dringt dann
auf mich ein –
die Irritationen aus
Tausend Köpfen
und ich habe es nicht mal gelernt
auf dich zu hören
deinen Gedanken zu folgen.

Und meine Worte?

Gesprochen in einen Wall von Geräuschen,

kannst du sie hören?

Gehen sie unter

in der Kakophonie

dieser Welt?

Und wenn du sie nicht hören kannst

muss ich dann schreien?

Hallo?

Hallo?!

Ich habe etwas zu sagen,

ich will etwas sagen,

meinen Beitrag

zu dieser Welt!

Hörst du mich?

Hörst du mich?

Hörst du ...zu ?